

Abenteuer in der Taiga Tief im russischen Wald graben Jugendliche nach Keramiken

VON FRANZISKA SCHUBERT

Zwei Wochen Zeltlager ohne fließendes Wasser, Elektrizität und Duschen: Den Jugendlichen aus Frankfurt hat das extrem gut gefallen, auch wenn sie die "unzähligen Schnakenstiche niemals vergessen werden". Obwohl es weder Fernsehen noch Internet gab, hatte der 18-jährige Carl-Schurz-Schüler Dennis Heimbürger "keine Entzugserscheinungen". Im Gegenteil: Gemeinsam mit russischen Studenten archäologische Funde auszugraben, sei mal was anderes als das "langweilige Großstadtleben". Vier Stunden täglich suchten die Jugendlichen mit Schaufeln, Pinsel, Spachteln und Guckrohren das Erdreich ab.

Dass im Mittelalter an dieser Stelle inmitten der Taiga ein kleines Städtchen stand, bezeugen noch heute Keramiken, Tierknochen und Jahrhunderte alte Feuerstellen. Die Ausgrabungsstätte ist mit dem Bus fünf Stunden von der sibirischen Stadt Omsk entfernt.

"Die Stadt ist sauberer als Frankfurt", berichtet die Gruppe. Außerdem seien die Russen unkompliziert, "nicht so stocksteif", berichtet Heimbürger. Abends, erzählt er, hätten sie oft am Lagerfeuer gegessen und zur Gitarre russische Lieder gesungen. Die 12-jährige Eleonora Schwan schwelgt in Erinnerungen an den tiefen, durch Meteoriteneinschlag entstandenen See, in dem sie gebadet habe. Eleonora spricht russisch und hat sich mit zwei Studentinnen angefreundet. Der 17-jährige Alexander Schell dagegen, der bald seinen Zivildienst beginnt, musste sich "mit Zeichensprache verständigen". Zum Glück hat er im Internet ein Übersetzungsprogramm gefunden, das seine deutschen Sätze in Russische umwandelt: Auf diese Weise tauscht er sich mit einer Studentin aus.

Seit drei Jahren organisiert das Russische Kultur-, Sozial- und Bildungszentrum Istok für Jugendliche Ausgrabungsfahrten nach Russland. Auf der Jugendaustauschbörse "Hessen total international", am Freitag, 30. November in Frankfurt, von 13 bis 18.30 Uhr, im Kolpinghaus, Lange Straße 26, präsentieren sie einen Film mit schönen Bildern von ihren Abenteuern in der Taiga. Die Messe ist die richtige Adresse für alle Jugendliche und Studenten, die im Ausland Erfahrungen sammeln wollen. Über Jugendbegegnungsmöglichkeiten, Au Pair-Vermittlungen und Freiwilligendienste informieren 36 Aussteller.

[document info]

Copyright © FR-online.de 2007

Dokument erstellt am 08.11.2007 um 17:00:26 Uhr

Erscheinungsdatum 09.11.2007